

simul+Kreativ

—

Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen

Wettbewerbsaufruf

12. Januar 2024



Ziel und Inhalt von simul+Kreativ

Der Mitmachwettbewerb simul+Kreativ unterstützt beteiligungsorientiert die Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Ideen in den sächsischen Regionen, die mit Zukunftsthemen nachhaltig zur regionalen Entwicklung beitragen, die den gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Lebensbedingungen vor Ort verbessern.

Vereine und Unternehmen, Städte und Gemeinden mit ihren Kooperationspartnern sowie weitere Institutionen aus ganz Sachsen sind eingeladen, sich mit ihren Projektideen zu beteiligen. Die besten Beiträge werden prämiert. Die Preisgelder leisten einen Beitrag zur Verwirklichung dieser Projektideen.

Der Wettbewerb simul+Kreativ steht inhaltlich im Zusammenhang mit dem Wissenstransfer und den Modellprojekten des simul+InnovationHub des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung. Daher prägen thematisch vertiefte Wettbewerbsmodule, die Kooperation mit der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Chancen durch digitale Formate den Wettbewerb. Zusätzlich besteht ein Fokus auf Projektideen in Verbindung mit Jugendlichen sowie der sorbischen Kultur und Sprache.

Wettbewerbsmodule

simul+Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen besteht aus drei thematischen Modulen „Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung“, „Kreativ leben und arbeiten“, „Innovative Grundversorgung und Mobilität“ sowie dem Modul žiwa dwurěčnosć/Lebendige Zweisprachigkeit. Hinzu kommen bis zu drei simul+Sonderpreise "Junge Leute in der Region" für die besten Projekte unter der Beteiligung von Jugendlichen.

Modul 1: Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung

Inhalt

Ein erfolgsversprechender Weg zur Entwicklung einer lebendigen Region und der effektiven Nutzung und Wiederverwertung der vorhandenen Ressourcen sind regionale Kreisläufe in wirtschaftlichen, aber auch sozialen Bereichen. Besonders Vernetzung, Bildung von Allianzen und Partnerschaften zwischen Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung unterstützen die Entstehung solcher ressourcenschonenden Kreisläufe und Wertschöpfungsketten.

Projektideen können insbesondere zu folgenden Schwerpunkten eingereicht werden:

- Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie soziale Angebote durch Zusammenarbeit regionaler Partnerschaften und Nutzung regionaler Ressourcen
- Lösungen für regionale Bedarfe, die durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure aus der Region geprägt sind (wie zum Beispiel gemeinschaftliche Nutzungen von Ressourcen)
- Wiederverwendung vorhandener Ressourcen (Recycling, Upcycling, Reparaturwerkstätten)
- Innovative Lösungen für Kreisläufe in Zusammenarbeit von Kommunen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen und/oder das Bereitstellen von Ressourcen, Wissen und Zeit
- Produkte aus der Region für die Region (regionale Vermarktung)

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Kriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|--|----|
| • Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen oder sozialen Entwicklung | 20 |
| • Optimierung von Ressourcen durch lokale oder regionale Zusammenarbeit | 20 |
| • Beitrag zur Lösung lokaler oder regionaler Herausforderungen durch regionale Kreisläufe und Wertschöpfungsketten | 20 |
| • Mehrwert für Kinder und Jugendliche und deren Beteiligung | 15 |
| • Beitrag zum Wissensaufbau und zur Kompetenzentwicklung | 15 |
| • Reifegrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt:	ca. 50 x 5.000 Euro ca. 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	ca. 7 Preise von 75.000 Euro bis 150.000 Euro je Kooperation

Modul 2: Kreativ Leben und Arbeiten

Inhalt

In diesem Modul sind Beiträge gefragt, die neue und moderne Lebens- oder Arbeitsformen in der Region etablieren. Gefragt sind dabei auch Ideen, die lokale Traditionen und Potenziale durch die Verbindung mit Kultur, Kunst, Kreativwirtschaft und Digitalisierung beleben und so zur Attraktivität der Region beitragen.

Projekte können insbesondere zu folgenden Schwerpunkten eingereicht werden:

- Etablierung von neuen, kreativen Arbeitsformen, die die Unternehmen und die Region attraktiver machen
- Schaffung von Strukturen, die neue Verbindungen von Leben und Arbeiten ermöglichen
- Verbesserung des Wissenstransfers, der Wertevermittlung in Verbindung mit Traditionen und neuen Ideen im intergenerationalen Dialog
- Unterstützung der Netzbildung und Beteiligungsformen im Hinblick auf Identität und Verwurzelung vor Ort
- Beiträge der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Vitalisierung von Regionen

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Kriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|--|----|
| • Beitrag zur nachhaltigen sozialen, wirtschaftlichen oder kulturellen Entwicklung der Region | 20 |
| • Innovationsgrad im Hinblick auf die Verbindung von Arbeits- und Lebenswelt | 20 |
| • Grad der Beteiligung von Bürgern, gesellschaftlichen Gruppen, Partnern und Experten bei der Ideenfindung und bei der Umsetzung | 15 |
| • Beitrag zum Wissensaufbau und zur Kompetenzentwicklung | 15 |
| • Potenzial zur Verbesserung der individuellen Lebensqualität in der Region | 15 |
| • Beitrag zur Identitätsentwicklung und zur Wertevermittlung | 5 |
| • Reifegrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt:	ca. 50 x 5.000 Euro ca. 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	ca. 7 Preise von 75.000 Euro bis 150.000 Euro je Kooperation

Modul 3: Innovative Grundversorgung und Mobilität

Inhalt

In diesem Modul werden Lösungen gesucht, die die soziale, gewerbliche oder öffentliche Grundversorgung sowie die Mobilität in der Region innovativ verbessern. Gefragt sind besonders Initiativen mit konkreten Beiträgen für innovative Dienstleistungen, soziale Bildungs- und Kommunikationsangebote oder die Verbesserung der Mobilität vor Ort. Das können Ideen sein, die den Zusammenhalt stärken und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessern.

Projekte können insbesondere zu folgenden Schwerpunkten eingereicht werden:

- Schaffung sozialer und/oder technischer Infrastruktur
- Verbesserung von bestehender sozialer und/oder technischer Infrastruktur
- Implementierung digitaler, energetischer Lösungen in bestehende Umgebungen
- Soziale und kulturelle Grundversorgung
- Mobilitätslösungen, die zu einer Verbesserung der Teilhabe oder den Abbau von Hindernissen beitragen
- Elektromobilität für die Allgemeinheit

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Kriterien in Prozent gewertet:

• Grad der Einbindung/Beteiligung von Akteursgruppen	20
• Öffentliche Bedeutung und Wirkung für den Ort oder die Region	20
• Potenzial zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit	15
• Beitrag zur Lösung regionaler Herausforderungen	15
• Einsatz innovativer Technik	15
• Beitrag zum Wissensaufbau und zur Kompetenzentwicklung	5
• Reifegrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene)	5
• Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz	5

Preise

Kategorie Projekt:	ca. 50 x 5.000 Euro ca. 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	ca. 7 Preise von 75.000 Euro bis 150.000 Euro je Kooperation

Feld markiert sein. Es können nur Sonderpreise an Beiträge vergeben werden, deren Projektkosten mindestens 15.000 Euro betragen.

Wer kann teilnehmen und wie hoch sind die Preise?

Kategorie Projekt

Vereine, Vereine in Gründung, Unternehmen, Verbände, Kammern, Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, soziale Träger und Kirchengemeinden mit Sitz oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen können sich mit einer Projektidee beteiligen, diese können in ganz Sachsen realisiert werden, außer in den kreisfreien Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Preise:

Diese Wettbewerbsteilnehmer können Preise in Höhe von 5.000 oder 10.000 Euro erhalten.

Zusätzlich können drei Sonderpreise „Junge Leute in der Region“ mit einem Preisgeld von 15.000 Euro bis zu 25.000 Euro vergeben werden.

Kategorie Kooperation

In der Kategorie Kooperation können Kommunen mit ihren Kooperationspartnern Projektideen einreichen.

Ein Kooperationsteam besteht aus einem Leadpartner und mindestens einem weiteren Partner. Leadpartner muss eine Kommune sein, die kein Oberzentrum ist. Als Partner sind ausschließlich andere Kommunen, Unternehmen, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen mit Sitz oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen zugelassen.

Oberzentren sind: die kreisfreien Städte, Chemnitz, Dresden, Leipzig, die Städte des Oberlausitzer Zentralen Städteverbundes Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda sowie die Städte Plauen und Zwickau.

Die eingereichte Kooperation muss aus einer konzeptionellen Grundidee mit mindestens zwei Teilprojekten bestehen. Jedem Partner ist mindestens ein Teilprojekt mit einem Kostenanteil zuzuordnen.

Mindestens ein Vertreter der Kooperation muss den Beitrag in einem Vortrag von maximal 5 Minuten der jeweiligen Jury vorstellen – vor Ort oder digital.

Einreichungen, bei denen Kooperationspartner ausschließlich im Sinne eines Auftragnehmers tätig werden, sind keine Kooperation im Sinne von simul+Kreativ und werden nicht gewertet.

Preise:

Die LEAD-Kommune kann einen Preis in Höhe von 50.000 bis 100.000 Euro für ihr Teilprojekt erhalten. Weitere Kooperationspartner bekommen jeweils bis zu 25.000 Euro. Je Kooperation können insgesamt Preise bis maximal 150.000 Euro vergeben werden.

Bewertung

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch Juryentscheidungen.

Das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. prüft die eingereichten Beiträge und trifft eine fachliche Vorbewertung.

Für die Bewertung und Auswahl der Preisträger beruft das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. unabhängige Juroren unter Berücksichtigung regionaler und fachspezifischer Kenntnisse hinsichtlich der Bewertungsbereiche und der innovationsgestützten Regionalentwicklung. Es berücksichtigt dabei eine ausgewogene Repräsentanz der Teilnehmergruppen am Wettbewerb.

Folgende Juries werden gebildet:

- Jury für das Modul 1: Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung
- Jury für das Modul 2: Kreativ Leben und Arbeiten
- Jury für das Modul 3: Innovative Grundversorgung und Mobilität
- Jury für das Modul 4: „živa dwurěčnosć/lebendige Zweisprachigkeit“

In der Kategorie Kooperation muss mindestens ein Vertreter der Kooperation den Beitrag in einem Vortrag von maximal 5 Minuten der jeweiligen Jury vorstellen – vor Ort oder digital.

Jede Jury schlägt eine Projektidee für den Sonderpreis „Junge Leute in der Region“ vor. Die Entscheidung über die Auswahl der bis zu drei Sonderpreise "Junge Leute in der Region" obliegt der Jury des Moduls „Kreativ Leben und Arbeiten“.

Die Jurymitglieder werden unter www.simulplus-wettbewerb.de veröffentlicht.

Welche Teilnahmevoraussetzungen sind außerdem zu beachten?

Die Teilnahme an simul+Kreativ ist auf einen Beitrag pro Teilnehmer begrenzt. Ein Teilprojekt einer Kooperation gilt als Beitrag.

Es können nur Beiträge eingereicht werden, die noch nicht in vergleichbarer Weise prämiert, die noch nicht realisiert wurden und die über die gesetzlichen Verpflichtungen des Teilnehmers hinausgehen.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Privatpersonen, staatliche Verwaltungseinrichtungen, Landkreise sowie Parteien und Wählergruppen. Ebenso ausgeschlossen sind natürliche und juristische Personen, deren ideologische, politische oder religiöse Ausrichtung nicht im Einklang mit dem Wettbewerbsziel und -inhalt oder unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht.

Preisgelder für beihilferechtlich relevante Projekte werden als de-minimis-Beihilfe gewährt. Die beihilferechtliche Relevanz wird nach der Auszeichnung durch den Auslobenden geprüft und festgelegt.

Es kann nicht mehr Preisgeld ausgezahlt werden als Projektkosten angegeben worden sind.

Das Preisgeld ist ausschließlich für die Umsetzung der prämierten Projektidee einzusetzen.

Prämierte Beiträge in der Kategorie Projekt sind innerhalb von einem Jahr umzusetzen. Prämierte Beiträge der Kategorie Kooperation sind innerhalb von zwei Jahren umzusetzen. Die Fristen zur Umsetzung beginnen mit der Auszahlung des Preisgeldes. Mit Ende dieser Fristen ist ein Sachbericht zur Umsetzung beim Projektträger einzureichen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie kann man teilnehmen?

Auf der Website www.simulplus-wettbewerb.de steht ab 12. Januar 2024 bis einschließlich 11. März 2024 ein Online-Formular zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 11. März 2024, 23.59 Uhr.

Fallen Teilnahmegebühren an?

Es werden grundsätzlich keine Teilnahmegebühren erhoben. Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Welche Pflichten und Verantwortung ergeben sich bei einer Teilnahme?

Der Teilnehmer verpflichtet sich, den Wettbewerbsbeitrag nicht vor dem Datum der Einreichung zu beginnen.

Mit der Einsendung der Projektidee erklärt sich der Teilnehmer mit einer Kontaktaufnahme durch den Projektträger einverstanden. Zudem versichert der Teilnehmer die Richtigkeit der gemachten Angaben. Falsche Angaben führen zum Wettbewerbsausschluss. Mehrfacheinreichungen sind nicht zugelassen.

Im Falle einer Prämierung ist bei der Projektkommunikation z. B. auf Webseiten, Druckmaterialien und Bautafeln auf simul+Kreativ mit dem entsprechenden Logo hinzuweisen.

Der Teilnehmer ist verpflichtet dem Projektträger Auskunft über den Umsetzungsstand des Projekts zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit zu geben.

Welche Nutzungs- und Verwertungsrechte sind zu beachten?

Mit der Einreichung der Projektidee ist das Einverständnis verbunden, dass der Name des Ideengebers bzw. der Institution und seines einreichenden Vertreters sowie die konkrete Projektidee öffentlich gemacht werden. Hierzu gehören im Falle der Prämierung auch die Höhe des erhaltenen Preisgeldes und der Ort der Umsetzung.

Welche Kriterien gelten für die Auszahlung der Preise?

Die Preisgelder werden einmalig als Gesamtsumme ausgezahlt. Die Beantragung der Auszahlung muss über das Auszahlungsformular innerhalb von 1 Monat nach der Gewinnbenachrichtigung erfolgen. Wird das Preisgeld nicht für die Realisierung des eingereichten Beitrags eingesetzt, muss der Teilnehmer das Preisgeld an den Projektträger zurückzahlen.

Welche Datenschutzgrundsätze gelten?

Die geltenden Datenschutzgrundsätze können der Seite „Datenschutz“ entnommen werden.

Abschlussklärung

Der Teilnehmer akzeptiert mit der Einsendung der Projektunterlagen die Bedingungen dieses Aufrufes sowie die Datenschutzgrundsätze.

Inhaltlich verantwortlich:

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Kurze
Straße 8
01920 Nebelschütz OT Miltitz

Ansprechpartner: Christoph Biele
E-Mail: info@simulplus-wettbewerb.de
Internetseite: www.simulplus-wettbewerb.de

Genderklausel: Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter

simul+Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.